

Integrationsrat

Versuch einer Begriffsklärung

Stefan Jeuk

1. Wieso machen wir da überhaupt rum?

„Essentialisierung von Differenz“

Menschen unterscheiden sich auf ganz vielen Ebenen:

- Bildung
- Soziale Lage
- Alter
- Geschlecht/Gender
- Religion
- Gesundheit/Behinderung (...)

Menschen mit einem so genannten „Migrationshintergrund“ sind als Gruppe so heterogen, wie alle anderen auch (es kommen ggf. mehrere Ebenen hinzu).

Mit einer Bezeichnung, die nur für diese Gruppe gewählt wird, reduzieren wir die Menschen auf ein Merkmal und meinen, damit etwas erklären zu können. Das ist häufig nicht der Fall (→ Bildungsstudien)

Zugehörigkeit vs. Nicht-Zugehörigkeit (Ausschlüsse und Einschlüsse)

Wie bezeichnen sich bestimmte Gruppen selbst?

Wie wollen sie sich bezeichnen?

Wie wollen sie bezeichnet werden?

2. Begriffe: Die Bedeutung liegt im Gebrauch

- Gastarbeiter (60er Jahre)
- Ausländer (70er und 80er Jahre), heute: kein deutscher Pass
- Migranten (80er und 90er Jahre)
- Menschen mit Migrationshintergrund (1995, seit 2007 Mikrozensus) (meist incl. 2. Generation, nicht einheitlich definiert, Beispiel Sprachgebrauch)
- Einwanderung („Immigration“) / ~~Zuwanderung~~
- **Person mit Einwanderungsgeschichte**
- Person mit internationaler Geschichte

3. Und wie rede ich?

1. Maximale Offenheit und Toleranz → Sprachverbote vermeiden (Grenzen werden vom Grundgesetz vorgegeben / Menschenwürde)
2. **Einwanderungsgeschichte**/ internationale Geschichte
3. Vorschlag Rat für Migration: Nur **selbst eingewanderte Menschen** (internationaler Sprachgebrauch)
4. Über Wahrnehmung sprechen (jemand wird als etwas **gelesen**, z.B. „**schwarz gelesene**“ **Menschen. Oder „Menschen mit schwarzer Hautfarbe“ oder „Schwarze**“.)
5. So weit möglich auf Zuschreibungen verzichten („Othering“ = „Veränderung“, hier „Verausländerung“)
6. Es gibt biologisch gesehen keine Menschenrassen! (engl. race vs. breed). Wer dies annimmt, ist (nach einer möglichen Lesart) Rassist.
7. **Geflüchtete** statt Flüchtling
8. **Asylsuchende** oder **Schutzsuchende** statt Asylanten

4. Weitere Empfehlungen

- Integration = Erneuerung (Menschen, die neu hinzukommen, bringen ihre Werte, Normen und Praktiken ein und bereichern damit die Gesellschaft)
- Assimilation = Anpassung
- Deutlich machen, dass von eingewanderten Menschen auch Anpassungen erwartet werden (Grundgesetz)
- Inklusion: Es wird erst gar nicht unterschieden (Utopie?)
- Partizipation / Teilhabe / Chancengleichheit